

An die Herausgeber der Zeitung „paternoster“  
 Berlin, den 26.11.98

Ich habe Ihre Zeitung gelesen und fand sie  
 ok. Aber bei dem Ok. blieb es dann ei-  
 genlich auch. Damit meine ich, daß ich es  
 nicht besonders toll fand.

Ich bin 14 Jahre alt und ab und zu  
 besuche ich den Gottesdienst. Beim Gottes-  
 dienst finde ich es am interessantesten,  
 wenn ein Chor singt (oder „der“ Chor).  
 Die Einbeziehung und die Toleranz gegenüber  
 den Kindern finde ich auch gut, um genauer  
 zu sein, sehr gut sogar.

Zurück zu der Zeitung. ~~Wenn Sie die  
 Zeitschrift nicht lesen, dann ist das  
 ein Fehler, denn Sie sind ein  
 Mitglied der Gemeinde und Sie  
 sollten sie lesen.~~  
 Ich finde sie langweilig, nicht so interessant.  
 S. 8/9 „Werden Sie Guru“

1. zu lang; 2. interessiert das bestimmt  
 nicht viele

S. 18 „Lesezeit“  
 Die Idee an sich ist gut, aber die Bücher  
 sind nicht besonders gut ausgewählt.

Das sieht wenig aus, aber an dem  
 anderen Seiten, die ich nicht erwähnt habe,  
 hätte ich auch etwas zu „mäkeln“.

1. Bringen sie Zeichnungen unter,  
 eine große. 1. Blatt, das nur aus  
 einem Bild besteht. Es sollte sich  
 aber natürlich auf den Glauben konzentrieren.

2. Vorschlag:  
 Mehr Informationen über die Freizeitangebote  
 in der Gemeinde. Fotos vom Chor, von den  
 Tischtennisgruppe und anderen Aktivitäten.  
~~Am Anfang des Gottesdienstes~~ Die  
 heute in der Zeitung auch dazu er-  
 muntern, sozial tätig zu sein.

3. Vorschlag:  
 Mehr Umfragen mit mehr Seiten, nicht  
 nur mit sechs in der momentanen Aus-  
 gabe. Mit folgenden Themen z.B.:  
 „Nützt helfen, wenn es keiner sieht“  
 oder (unter Schülern):  
 „Wie findest Du den Religionsunterricht“  
 oder:  
 „Wie stellt Du Dir Gott vor?“

Das als Bsp. Auch wenn sie sich über  
 manche Ausdrücke von mir kaputtgefleht  
 haben, bitte beachten sie doch das Schrei-  
 ben. Und, ach ja, die Überschrift der  
 Zeitung sollte auch anders sein, finde  
 ich. (siehe beigelegte Zeichnung) Außer-  
 dem: Mehr Farben. Die jüdische Geschichte  
 auf der ersten Seite finde ich schön, aber  
 ich finde es sollte nicht auf der „letzten“  
 Seite sein. Genau! Da fällt mir ein,  
 bringen sie doch mehr über das Ju-  
 dentum, aus dem ist das Christentum  
 doch schließlich entstanden.  
 eine anonyme Leserin

Impressum

paternoster  
 Die Zeitschrift der Evangelischen  
 Emmaus-Ölberg-Gemeinde  
 2. Jahrgang Nr. 2, Sommer 98  
 Titelbild: Max Ernst, Die Jungfrau  
 züchtigt das Jesuskind vor drei Zeu-  
 gen. © VG Bild-Kunst, Bonn 1998

Herausgeber im Sinne des Presse-  
 rechts ist der Gemeindegemeinderat  
 der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Redaktion  
 Thomas Brandt, Ulla Franken, Jörg  
 Machel, Charlotte Rehbein, Roy  
 Sandner, Ingo Schulz, Erik Senz

Redaktionsanschrift  
 Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin

Satz und Layout  
 Jörg Machel und Ingo Schulz

Druck  
 Bildungswerk in Neukölln GmbH  
 gedruckt auf RecyMago 115gr/qm

Adressen und Rufnummern der  
 Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Emmaus-Kirche, Lausitzer Platz 8a,  
 10997 Berlin  
 Telefon 030/616 931-0, Fax -21

Ölberg-Kirche, Lausitzer Straße 28/  
 Ecke Paul-Lincke-Ufer, 10999 Berlin

Kita Emmaus, Wrangelstraße 31,  
 10997 Berlin, Telefon 618 15 97

Kita Ölberg, Lausitzer Straße 29-30,  
 10999 Berlin, Telefon 616 932-17

Emmaus-Kirchhof, Hermannstr. 133,  
 12051 Berlin, Telefon 626 24 35

Pfarrerin Ulla Franken  
 Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin,  
 Telefon 616 931-15

Pfarrer Jörg Machel  
 Lausitzer Straße 30, 10999 Berlin,  
 Telefon 616 932-15

Internet & e-mail:  
<http://www.i-m-r-k.com/Emmaus-Oelberg/>  
 Emmaus-Oelberg @i-m-r-k.com

Spendenkonto  
 Ev. Darlehensgenossenschaft  
 (BLZ 100 602 37), Konto 63606,  
 KVA/Emmaus-Ölberg/paternoster

Die Herbstausgabe

Sie haben die Wahl, mehrmals sogar. Im September können Sie eine neue Bundesregierung wählen, im Oktober einen neuen Gemeindegemeinderat. Über den „freien Willen“ lesen sie: im paternoster.